



# **Ausbilden zahlt sich aus!**

Moderne Lehrberufe im Dienstleistungsbereich

## IMPRESSUM

### **Medieninhaber und Herausgeber**

Wirtschaftskammer Österreich  
Bundessparte Information und Consulting  
Wiedner Hauptstr. 63, 1045 Wien  
E-Mail: philipp.graf@wko.at, Internet: <http://wko.at/ic>

### **Text und Redaktion**

ibw – Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft  
Mag. Dagmar Achleitner, Mag. Sabine Archan, Mag. Josef Wallner  
Rainergasse 38, 1050 Wien  
E-Mail: [info@ibw.at](mailto:info@ibw.at), Internet: [www.ibw.at](http://www.ibw.at)

### **Grafik**

design:ag, Alice Gutleiderer  
E-Mail: [office@designag.at](mailto:office@designag.at), Internet: [www.designag.at](http://www.designag.at)

### **Druck**

Ing. H. Gradwohl GmbH, Spielberger Straße 28, 3390 Melk

1. Auflage  
Wien, Juli 2006

*Hinweis: Im Hinblick auf eine leichte Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form (zB Ausbilder) angeführt; sie umfassen selbstverständlich männliche und weibliche Personen.*



# INHALT

<b>VORWORT</b>	<b>4</b>
<b>TEIL 1: ALLGEMEINE INFORMATIONEN ÜBER DIE LEHRE</b>	<b>5</b>
Was bringt mir die Lehrlingsausbildung?	5
Was muss ich über die Lehre wissen?	6
Wie wird mein Betrieb ein Lehrbetrieb?	8
Wer übernimmt die Ausbildung im Betrieb?	9
Wie komme ich zu Lehrlingen?	10
Was muss ich tun, wenn ich den richtigen Lehrling gefunden habe?	12
Was ist für mich als Lehrbetrieb wichtig?	12
Wie endet die Lehre und was passiert danach?	14
Fahrplan für die Lehrlingsausbildung	15
<b>TEIL 2: WICHTIGE LEHRBERUFE IN INFORMATION UND CONSULTING</b>	
Übersicht über die Lehrberufe in Information und Consulting	17
Büro, Verkauf, Marketing und Beratung	18
Mediengestaltung und -produktion	24
Technik und Informatik	27
Entsorgung und Recycling	31
<b>TEIL 3: SERVICETEIL</b>	
Hilfreiche Links	33
Nützliche Publikationen	34
Wichtige Adressen	36



## VORWORT

Jugendlichen eine **moderne und zukunftsorientierte Ausbildung** zu bieten, bedeutet einen **Startvorteil** für Ihr Unternehmen im internationalen Wettbewerb. Mehr als 38.000 Betriebe haben diese Chance bereits erkannt. Die Lehre ist sicherlich auch für Ihr Unternehmen **eine gute Option!**

Die modernen Dienstleistungsbranchen in Information, Kommunikation und Consulting haben im Gegensatz zu den klassischen Gewerben keine historische Tradition der Lehrlingsausbildung. Dennoch bietet gerade das duale Ausbildungssystem zwischen Unternehmen und Schule die Möglichkeit, **flexibel zukünftige Mitarbeiter mit Schlüsselqualifikationen** für die Praxis zu gewinnen. Wir sind davon überzeugt, dass es sich lohnt, einen Blick auf das volle Potential der Lehrlingsausbildung zu werfen.

In den letzten Jahren hat sich im Bereich Information und Consulting einiges getan. So sind etwa **zukunftsweisende neue Lehrberufe** wie etwa Finanzdienstleistungskaufmann/frau und Medienfachmann/frau – Marktkommunikation und Werbung entstand. Die Lehrberufe EDV-Technik und Informatik wurden grundlegend überarbeitet und als Lehrberufe der Informationstechnologie zusammengefasst. Ebenso wurden die traditionellen Lehrberufe in den Bereichen Druck sowie Buch- und Medienwirtschaft mit speziellen Schwerpunkten versehen, um den spezifischen Ausbildungsbedürfnissen der Betriebe gerecht zu werden.

Im ersten Teil dieser Broschüre erfahren Sie, welche **Vorteile** Ihnen die **Ausbildung von Lehrlingen** bringt. Außerdem erhalten Sie **wichtige Informationen** rund um die Lehre, die bei der erstmaligen Ausbildung von Lehrlingen nützlich sind.

Für Betriebe in Information und Consulting gibt es eine Reihe **moderner und attraktiver Lehrberufe**. Im zweiten Teil können Sie sich einen **Überblick über alle Lehrberufe** verschaffen, die für Ihre Sparte interessant sind. Sie erfahren, welche Tätigkeiten die Lehrlinge in den jeweiligen Lehrberufen ausüben und wie lange deren Lehrzeit dauert. Sicherlich ist auch der richtige Lehrberuf für Ihr Unternehmen dabei!

Sollten noch Fragen offen bleiben, so finden Sie im Serviceteil Hinweise auf interessante Websites und weitere Publikationen. Es sind auch wichtige Adressen und Kontaktstellen angeführt, an die Sie sich jederzeit für Auskünfte wenden können.

**Ihre Sparte Information und Consulting**



## TEIL 1: ALLGEMEINE INFORMATIONEN ÜBER DIE LEHRE



### Was bringt mir die Lehrlingsausbildung?

Sie spielen mit dem Gedanken Lehrlinge auszubilden? Diese Gründe werden Sie sicherlich davon überzeugen, dass Sie mit der Lehre nur gewinnen können!

#### INVESTITION IN DIE ZUKUNFT

Die Lehrlingsausbildung ist eine Investition in die Zukunft, denn **Ihre Lehrlinge von heute sind Ihre qualifizierten Fachkräfte von morgen.**

#### MASSGESCHNEIDERTE QUALIFIKATIONEN

Ihre Lehrlinge lernen genau das, was Sie für die Arbeit in Ihrem Betrieb brauchen. Sie lernen Ihren Betrieb „von der Pike auf“ kennen und identifizieren sich dadurch besonders mit ihm. Das erhöht sowohl die Motivation als auch die Arbeitsleistung.

#### GEWINN BEREITS WÄHREND DER AUSBILDUNG

Lehrlinge leisten bereits während ihrer Ausbildung **wertvolle Arbeit** für Ihr Unternehmen. Außerdem erhalten Sie Mitarbeiter, die mit Neugier und Engagement ihren Lehrberuf erlernen wollen.

#### KOSTENERSPARNIS

Durch die Ausbildung von Lehrlingen **ersparen Sie sich wertvolle Zeit und hohe Kosten** bei der häufig mühsamen Suche, Einarbeitung und Qualifizierung von externen Fachkräften. Langfristig gesehen rechnet sich die Lehrlingsausbildung auf jeden Fall als gute Investition! Außerdem erhalten Sie für die Lehrlingsausbildung eine Reihe von **Förderungen**. Genauere Informationen bezüglich der Förderungen finden Sie im ersten Teil dieser Broschüre.

#### IMMER AM PULS DER ZEIT

Junge Menschen sind besonders neugierig und auch kritisch. Strukturen und Abläufe, die bereits seit Jahren bestehen und daher für Sie zur Selbstverständlichkeit geworden sind, werden mit anderen Augen gesehen. Die Ausbildung von Lehrlingen ist eine der besten Möglichkeiten, **Ihr Unternehmen fit zu halten.**

### MODERNE AUSBILDUNG

Keine Ausbildung ist so flexibel wie die Lehre. Die Lehrlingsausbildung wird ständig weiterentwickelt, die Lehrberufe und die Berufsschulbildung werden den raschen wirtschaftlichen Veränderungen laufend angepasst und bei Bedarf werden neue Lehrberufe eingeführt.

### IMAGEGEWINN

Lehrlinge verbessern das Image Ihres Unternehmens! Da Sie Jugendlichen eine Ausbildung ermöglichen, zeigen Sie, dass Sie Ihre gesellschaftliche Verantwortung ernst nehmen.



## Was muss ich über die Lehre wissen?

### WAS GENAU IST DIE LEHRE?

Die Lehre ist eine moderne Ausbildung, mit der eine **vollständige Berufsausbildung** erworben wird. Sie wird als **duale Ausbildung** bezeichnet, da sie an zwei Lernorten – im **Lehrbetrieb** und in der **Berufsschule** – stattfindet. Der Lehrling steht in einem **Ausbildungsverhältnis** mit Ihrem Betrieb und ist gleichzeitig Schüler einer Berufsschule.

Lehrlingsausbildung = Duale Ausbildung	
<b>Ausbildung im Lehrbetrieb</b> 80% der Lehrzeit praktische Ausbildung	<b>Unterricht in der Berufsschule</b> 20% der Lehrzeit theoretische „Untermauerung“

### WIE LANGE DAUERT DIE LEHRE?

Je nach Lehrberuf beträgt die Lehrzeit zwischen **zwei und vier Jahren**. Die meisten Lehrberufe dauern drei Jahre. Die Lehrzeit wird verkürzt, wenn ua. bereits Ausbildungen in inhaltlich ähnlichen Lehrberufen oder gewisse schulische Ausbildungen erworben wurden.

### WER KANN EINE LEHRE BEGINNEN?

Alle Personen, die **neun Jahre Pflichtschule** absolviert haben.

com



#### WIE VIELE UND WELCHE LEHRBERUFE GIBT ES?

Zurzeit gibt es **256** anerkannte Lehrberufe (Stand April 2006). Alle gesetzlich anerkannten Lehrberufe finden Sie in der Lehrberufsliste (→ [Hilfreiche Links](#)). In der Broschüre *Lehrberufe in Österreich – Ausbildungen mit Zukunft* (→ [Nützliche Publikationen](#)) erhalten Sie nähere Informationen zu allen Lehrberufen, die es in Österreich gibt.

#### WIE IST DIE BETRIEBLICHE AUSBILDUNG GEREGLT?

Die betriebliche Ausbildung ist gesetzlich geregelt. Für jeden Lehrberuf erlässt der Wirtschaftsminister eine **Ausbildungsordnung**, die in ganz Österreich gilt und für die Ausbildung in den Lehrbetrieben **verbindlich** ist. Die Ausbildungsordnung enthält das **Berufsbild** – eine Art „Lehrplan“ für den Lehrbetrieb.

#### WIE LÄUFT DIE BETRIEBLICHE AUSBILDUNG AB?

Bei der betrieblichen Ausbildung steht das Prinzip „**learning by doing**“ im Vordergrund. Sie integrieren Ihren Lehrling in die tägliche praktische Arbeit und lassen ihn Aufgaben und Aufträge ausführen, die in Ihrem Unternehmen zu erledigen sind. Natürlich müssen Sie auch Zeit für die Einarbeitung und das Üben der Tätigkeiten einplanen.

#### WIE IST DER BESUCH DER BERUFSSCHULE GEREGLT?

Der Lehrling ist zum Besuch der Berufsschule **verpflichtet**.

Der Besuch der Berufsschule ist je nach Bundesland und Lehrberuf unterschiedlich geregelt. Der Unterricht in der Berufsschule findet entweder

- **als Blockunterricht** (Lehrgangsschule) statt, bei dem die betriebliche Ausbildung für einige Wochen – in der Regel acht bis zwölf Wochen – unterbrochen wird, oder
- **wöchentlich** (Jahresschule), an ein oder zwei Tagen in der Woche.

Nähere Informationen zur Berufsschule erhalten Sie bei der Lehrlingsstelle Ihres Bundeslandes (→ [wichtige Adressen](#)).

communicate  
communicate



## Wie wird mein Betrieb ein Lehrbetrieb?

### WAS MUSS ICH TUN, UM EIN LEHRBETRIEB ZU WERDEN?

Vor Aufnahme des ersten Lehrlings müssen Sie bei der Lehrlingsstelle Ihres Bundeslandes (→ wichtige Adressen) einen **Feststellungsantrag** (Antrag auf Feststellung der Eignung zur Lehrlingsausbildung) stellen. Sie finden das Formular auch online auf der Homepage der Lehrlingsstelle Ihres Bundeslandes. Der Antrag ist **gebührenfrei** und **ganz einfach** auszufüllen. Die Lehrlingsstelle prüft, ob Ihr Betrieb die Voraussetzungen für die Lehrlingsausbildung erfüllt. Bei Fragen steht Ihnen die Lehrlingsstelle mit Rat und Tat zur Seite.

### WELCHE VORAUSSETZUNGEN MUSS ICH ERFÜLLEN?

#### ● **Rechtliche Eignung**

Ihr Betrieb muss nach der Gewerbeordnung berechtigt sein, die Tätigkeiten durchzuführen, in denen der Lehrling ausgebildet werden soll. Lehrlinge können aber nicht nur von Gewerbebetrieben, sondern auch von Freiberuflern, Verwaltungsstellen etc. ausgebildet werden.

#### ● **Betriebliche Eignung**

Ihr Betrieb muss so eingerichtet sein und so geführt werden, dass dem Lehrling alle im Berufsbild enthaltenen Inhalte vermittelt werden können. Ist das in Ihrem Betrieb nicht möglich, besteht die Möglichkeit, Lehrlinge im Rahmen eines Ausbildungsverbundes auszubilden (siehe unten).

*Hinweis: Sie können Lehrlinge in jedem Lehrberuf ausbilden, sofern Sie die betrieblichen Voraussetzungen erfüllen. So können IT-Lehrlinge beispielsweise in Softwareunternehmen aber auch in einer Werbeagentur ausgebildet werden. Entscheidend ist, dass im Unternehmen die Ausbildungsinhalte des Berufsbildes vermittelt werden können.*

### WELCHE BETRIEBSGRÖSSE IST FÜR DIE AUSBILDUNG ERFORDERLICH?

Die **Betriebsgröße** ist für die Lehrlingsausbildung **nicht entscheidend**. Jeder Unternehmer – auch ein **Eipersonnenunternehmer** – kann Lehrlinge ausbilden, sofern die Lehrlingsbetreuung gewährleistet ist.

### WAS IST, WENN MEIN BETRIEB NICHT IN DER LAGE IST, DIE GESAMTE AUSBILDUNG ANZUBIETEN?

Kein Problem, denn dafür gibt es den **Ausbildungsverbund**. Im Rahmen eines Ausbildungsverbundes können Ihre Lehrlinge alle Ausbildungsinhalte, die Sie in Ihrem Betrieb nicht vermitteln können, in einem anderen dafür geeigneten Betrieb oder einer Einrichtung (zB WIFI, bfi) erwerben. **Voraussetzung** ist, dass die **wesentlichen Inhalte** des Lehrberufes **in Ihrem Betrieb** selbst ausgebildet werden können. Wenn Ihr Betrieb die im Berufsbild festgelegten Inhalte nicht in vollem Umfang vermitteln kann, ist ein verpflichtender Ausbildungsverbund vorgesehen. Sie haben aber auch die Möglichkeit, freiwillig einen Ausbildungsverbund einzugehen, wenn Sie Ihrem Lehrling besondere Qualifikationen vermitteln wollen, die über das Berufsbild hinausgehen (zB spezielle Computerprogramme, Fremdsprachen etc.).

com



## Wer übernimmt die Ausbildung im Betrieb?

### WER KANN IM BETRIEB LEHRLINGE AUSBILDEN?

Für die Ausbildung der Lehrlinge ist der **Ausbilder** zuständig. Dies sind entweder Sie als Chef oder ein von Ihnen bestimmter Mitarbeiter. Der Ausbilder muss über eine entsprechende **Ausbilderqualifikation** verfügen.

### WORIN BESTEHT DIE AUSBILDERQUALIFIKATION?

Die Ausbilderqualifikation umfasst neben **fachlichem Know-how** auch **berufspädagogisches** sowie **rechtliches Know-how**.

#### Ausbilderqualifikation

fachliches Know-how

berufspädagogisches  
Know-how

rechtliches Know-how

### WIE WERDE ICH AUSBILDER?

Ausbilder werden ist ganz leicht! Sie müssen lediglich die Ausbilderqualifikation erwerben. Dafür stehen Ihnen zwei Möglichkeiten offen:

#### ERSTE MÖGLICHKEIT: ABSOLVIERUNG EINES AUSBILDERKURSES

Dieser Kurs umfasst zumindest 40 Unterrichtseinheiten und schließt mit einem Fachgespräch ab. Ausbilderkurse werden von den Wirtschaftsförderungsinstituten der Wirtschaftskammer (WIFI) und den Berufsförderungsinstituten (bfi) (→ hilfreiche Links) angeboten. Je nach Bundesland und Kursanbieter betragen die Kosten ca. EUR 240 – 440 (Stand Mai 2006).

#### ZWEITE MÖGLICHKEIT: ABLEGUNG DER AUSBILDERPRÜFUNG

Diese kann im Rahmen der Meister- oder Befähigungsprüfung oder als eigene Prüfung abgelegt werden. Vorbereitungskurse für diese Prüfung werden von den Wirtschaftsförderungsinstituten der Wirtschaftskammer (WIFI) und den Berufsförderungsinstituten (bfi) (→ hilfreiche Links) angeboten. Die Prüfungsgebühren für die Ausbilderprüfung liegen je nach Bundesland bei EUR 82 bzw. 92 (Stand Mai 2006).

communicate  
communicate

### ES GIBT NOCH EINE WEITERE MÖGLICHKEIT!

Vielleicht haben Sie die nötigen Qualifikationen ja bereits erworben, denn **viele Prüfungen ersetzen die Ausbilderprüfung bzw. den Ausbilderkurs**. Hier eine Auswahl an Prüfungen, die der Ausbildungsprüfung bzw. dem Ausbilderkurs gleichgehalten sind:

- Unternehmerprüfung,
- Abschlussprüfung an den Werkmeisterschulen,
- Abschlussprüfung an den Meisterschulen,
- Abschlussprüfung an den Bauhandwerkerschulen,
- Befähigungsprüfung für das Gewerbe der Technischen Büros/Ingenieurbüros,
- Befähigungsprüfung für das Baumeistergewerbe,
- Notariatsprüfung,
- Fachprüfung für Wirtschaftsprüfer und Steuerberater,
- Fachprüfung für Buchprüfer und Steuerberater,
- Fachprüfung für Steuerberater,
- Rechtsanwaltprüfung,
- Ziviltechnikerprüfung,
- Lehramtsprüfung an einer berufspädagogischen Akademie für Berufsschulen,
- Dienstprüfung für Beamte des Bundes, der Länder oder der Gemeinden für die Verwendungsgruppen A, B oder C oder für die Verwendungsgruppen A1, A2 oder A3 sowie entsprechende Dienstprüfungen für Vertragsbedienstete des Bundes, der Länder oder der Gemeinden etc.

Die Lehrlingsstelle Ihrer Wirtschaftskammer (→ wichtige Adressen) erteilt Ihnen gerne Auskunft, welche Prüfungen darüber hinaus als Ersatz für die Ausbilderprüfung gelten.

## Wie komme ich zu Lehrlingen?



### WIE UND WO KANN ICH LEHRLINGE SUCHEN?

Es gibt verschieden Möglichkeiten, nach Lehrlingen zu suchen. Setzen Sie immer mehrere Maßnahmen, somit erhöhen sich Ihre Chancen, genau den richtigen Lehrling zu finden.

### MUNDPROPAGANDA

- Informieren Sie Ihre Mitarbeiter darüber, dass Sie neue Lehrlinge suchen.
- Nutzen Sie Ihre beruflichen Kontakte (Ausbilderkollegen, Lieferanten, etc.) und
- Ihre privaten Kontakte (Verwandte, Freunde etc.).
- Je mehr Menschen wissen, dass Sie neue Lehrlinge aufnehmen, desto größer ist Ihre Chance, interessante Bewerber zu finden.

com



### LEHRSTELLENBÖRSE

- Tragen Sie Ihre offene Lehrstelle in der gemeinsamen Lehrstellenbörse der Wirtschaftskammern Österreichs und des AMS (→ hilfreiche Links) ein.

### ZUSAMMENARBEIT MIT SCHULEN

- Bauen Sie Kontakte mit Schulen auf.
- Exkursionen von Schulklassen ermöglichen erste, oft gute Kontakte zu künftigen Lehrlingen.
- Ermöglichen Sie es Schülern der 8. bzw. 9. Schulstufe, ihre **berufspraktischen Tage bzw. berufspraktische Woche („Schnupperlehre“)** in Ihrem Betrieb zu machen. Bei dieser Schulveranstaltung gehen die Schüler einen oder mehrere Tage in Betriebe, um dort den Arbeitsalltag und ihre Wunschberufe kennen zu lernen. Sie können dabei den Schülern Ihren Betrieb zeigen und schmackhaft machen und haben die Möglichkeit, potenzielle Lehrlinge kennen zu lernen und eine Vorauswahl zu treffen.
- Durch die Zusammenarbeit mit Schulen können Sie auch **Schulabbrecher** erreichen und Ihnen den Umstieg in die Lehre ermöglichen.

### PRÄSENTATION DES UNTERNEHMENS

- Mit einem **Tag der offenen Tür** können Sie Ihren Betrieb und Ihre Produkte der Öffentlichkeit und auch potenziellen Lehrlingen vorstellen.
- Präsentieren Sie Ihren Betrieb und Ihre Arbeit im Rahmen von **Berufsinformationstagen**. Sie können dabei Kontakte zu Schülern knüpfen, die sich für eine Lehrlingsausbildung interessieren, sie über Ihren Betrieb informieren und zu Schnuppertagen einladen.

### WIE WÄHLE ICH DEN GEEIGNETEN LEHRLING AUS?

Bedenken Sie bei der Auswahl des Lehrlings, dass es sich bei den Bewerbern um Jugendliche handelt, die gerade am Beginn Ihrer Berufsausbildung stehen. Sie sind noch keine „fertigen“ Persönlichkeiten und müssen natürlich noch Vieles lernen. In ihnen steckt aber **großes Potenzial**, das Sie für Ihr Unternehmen nutzen können. Bei der Auswahl des richtigen Lehrlings geht es darum, **das Potenzial des Bewerbers zu erkennen** und zu prüfen, ob er den Anforderungen des Jobs und Ihres Betriebes entspricht. Um das Potenzial der Bewerber zu erkennen, können Sie spezielle **Tests** durchführen (→ Nützliche Publikationen). Außerdem steht Ihnen das AMS (→ hilfreiche Links) bei der Lehrlingssuche mit Rat und Tat zur Seite. Sie können dem AMS einen **kostenlosen Vermittlungsauftrag** erteilen, dabei trifft das AMS für Ihr Unternehmen eine Vorauswahl und schlägt Ihnen geeignete Bewerber vor.

communicate  
communicate



## Was muss ich tun, wenn ich den richtigen Lehrling gefunden habe?

### MUSS ICH MIT DEM LEHRLING EINEN VERTRAG ABSCHLIESSEN?

Sie müssen mit dem Lehrling einen schriftlichen **Lehrvertrag** abschließen. Ist Ihr Lehrling noch minderjährig, muss der Lehrvertrag auch vom gesetzlichen Vertreter des Lehrlings unterschrieben werden. Den Lehrvertrag bekommen Sie von der Lehrlingsstelle der Wirtschaftskammer Ihres Bundeslandes (→ wichtige Adressen). Sie finden ihn auch online auf deren Homepage.

### WELCHE FRISTEN MUSS ICH EINHALTEN?

Folgende Fristen sind ab dem ersten Lehrtag zu beachten:

● binnen 1 Woche	Meldung an die Gebietskrankenkasse
● binnen 2 Wochen	Meldung an die zuständige Berufsschule (welche Berufsschule für den Lehrling zuständig ist, erfahren Sie bei der Lehrlingsstelle Ihres Bundeslandes → wichtige Adressen)
● binnen 3 Wochen	Lehrvertrag an die zuständige Lehrlingsstelle (→ wichtige Adressen) senden

### GIBT ES EINE PROBEZEIT?

Die **ersten drei Monate der Lehrzeit** gelten als Probezeit. Während dieser Zeit können sowohl Sie als auch Ihr Lehrling das Lehrverhältnis **ohne Angabe von Gründen** lösen. Die Auflösung des Lehrverhältnisses muss in schriftlicher Form erfolgen.



## Was ist für mich als Lehrbetrieb wichtig?

### WIE SIEHT DIE ARBEITSZEIT DER LEHRLINGE AUS?

Für Lehrlinge, die das **18. Lebensjahr vollendet** haben, gelten die Regeln des **Arbeitszeitgesetzes (AZG)** und des **Arbeitsruhegesetzes (ARG)**. Es dürfen auch Überstunden geleistet werden. Als Berechnungsbasis für Überstunden ist der niedrigste im Betrieb ausbezahlte Facharbeiterlohn heranzuziehen.

Für Lehrlinge **unter 18** gelten nach den Bestimmungen des **Kinder- und Jugendbeschäftigungsgesetzes (KJBG)** folgende Arbeitszeitbestimmungen:

- **Tägliche Arbeitszeit: acht Stunden**
- **Wöchentliche Arbeitszeit: 40 Stunden**
- **Zwischen 20 Uhr und 6 Uhr: Nachtarbeitsverbot** (Ausnahmen: Gastgewerbe und Bäcker)
- **Sonn- und Feiertagsarbeitsverbot** (Ausnahme: Gastgewerbe)
- Die **Zeit des Berufsschulbesuches** ist **auf die wöchentliche betriebliche Arbeitszeit anzurechnen**.
- **Überstunden** sind generell **nicht erlaubt**. Für Lehrlinge über 16 Jahren sind Überstunden in **Ausnahmefällen** gestattet (zB abschließende Bedienung von Kunden und damit zusammenhängende Aufräumarbeiten).

com



### KANN ICH DEN LEHRVERTRAG VORZEITIG AUFLÖSEN?

Eine **einvernehmliche vorzeitige Auflösung** des Lehrverhältnisses ist **jederzeit möglich**. Liegen **triftige Gründe** vor (zB wenn der Lehrling seine vertraglichen Pflichten verletzt oder vernachlässigt, unentschuldig von der Berufsschule fernbleibt etc.), können Sie Ihrerseits auch nach der Probezeit das Lehrverhältnis auflösen. Die Gründe sind im Berufsausbildungsgesetz aufgelistet.

**Tipp: Notieren Sie die Pflichtverletzungen Ihres Lehrlings.**

**Je mehr Sie schriftlich belegen können, desto leichter ist die Auflösung des Lehrvertrages.**

### WER FINANZIERT DIE LEHRE?

Die **Kosten der Berufsschulen** werden aus **öffentlichen Mitteln** bezahlt. Die **betriebliche Ausbildung** wird von **Ihrem Betrieb** finanziert, wobei die Lehrlingsentschädigung (siehe unten) den größten Anteil der Kosten ausmacht. Vergessen Sie aber nicht, dass ein **Lehrling** im Zuge seiner Ausbildung **produktive Arbeit für Ihr Unternehmen leistet** und somit zum Gewinn Ihres Unternehmens beiträgt. Der produktive Einsatz Ihres Lehrlings steigt mit jedem Lehrjahr an, im letzten Lehrjahr ist der Lehrling eine fast vollwertige Fachkraft für Ihren Betrieb. Außerdem gibt es für die Lehrlingsausbildung eine Reihe von **finanziellen Unterstützungen** (siehe unten).

### MUSS ICH DEN LEHRLING BEZAHLEN?

Als Lehrberechtigter müssen Sie Ihrem Lehrling eine **Lehrlingsentschädigung** bezahlen. Ihre Höhe ist in der Regel im jeweiligen Kollektivvertrag festgelegt. Wenn keine kollektivvertragliche Regelung vorliegt, muss die Lehrlingsentschädigung individuell im Lehrvertrag vereinbart werden. Die Lehrlingsentschädigung steigt in jedem Lehrjahr an und beträgt im letzten Lehrjahr durchschnittlich etwa 80 % des entsprechenden Fachkräftegehalts.

### WELCHE FÖRDERUNGEN GIBT ES FÜR DIE LEHRLINGSAUSBILDUNG?

- Jeder Lehrbetrieb bekommt **EUR 1.000 Ausbildungsbonus pro Kalenderjahr für jeden Lehrling**. Mit diesem Betrag werden den Betrieben die durchschnittlichen Lohnkosten für die Lehrlinge während der Berufsschulzeit ersetzt. Die Prämie wird vom Finanzamt dem Abgabekonto des Betriebes gut geschrieben.
- In den ersten beiden Lehrjahren **entfallen die Beiträge zur Krankenversicherung**.
- Während der gesamten Lehrzeit **entfallen die Beiträge zur Unfallversicherung**.
- Für **innerbetriebliche und externe Aus- und Fortbildungsmaßnahmen** kann ein **Bildungsfreibetrag** von 20 % der Aufwendungen geltend gemacht werden.
- Die „**Blum-Prämie**“ fördert Unternehmen, die zusätzliche Lehrlinge aufnehmen. Jede zusätzliche Lehrstelle wird dabei – nach Lehrjahren – gestaffelt zwischen **EUR 100 und 400** monatlich gefördert. Das Projekt ist befristet eingerichtet.
- Das **AMS** fördert unter bestimmten Voraussetzungen ebenfalls die Ausbildung von Jugendlichen und Erwachsenen durch einen **pauschalierten Kostenzuschuss**. Sie erhalten die Lehrstellenförderung des AMS, zB wenn Sie Mädchen in Berufen mit geringem Frauenanteil oder Jugendliche, die am Arbeitsmarkt benachteiligt sind, ausbilden.



## Wie endet die Lehre und was passiert danach?

### WIE UND WANN ENDET DIE LEHRE?

Das Lehrverhältnis endet im Normalfall mit dem **im Lehrvertrag vereinbarten letzten Lehrtag**. Der Lehrling hat am Ende der Lehrzeit die Möglichkeit, die **Lehrabschlussprüfung** abzulegen. Wird die Lehrabschlussprüfung vor dem im Lehrvertrag vereinbarten Ende der Lehrzeit abgelegt und bestanden, so endet die Lehrzeit bereits mit Ablauf der Woche, in der die Prüfung absolviert wurde.

### WELCHE PFLICHTEN HABE ICH IM RAHMEN DER LEHRABSCHLUSSPRÜFUNG?

Sie als Lehrberechtigter müssen dem Lehrling für die **Zeit**, die er zur Ablegung der Prüfung benötigt, **frei geben** (unter Fortzahlung der Bezüge). Tritt Ihr Lehrling während der Lehrzeit oder der Zeit der Weiterverwendung (siehe unten) erstmals zur Lehrabschlussprüfung an, so müssen Sie ihm die **Kosten der Prüfungstaxe** (EUR 77 Stand: April 2006) bezahlen.

### WIE LANGE MUSS ICH DEN AUSGELERNTEN LEHRLING IM UNTERNEHMEN BEHALTEN?

Nach Beendigung der Lehrzeit müssen Sie den ausgelernten Lehrling noch **drei Monate** in seinem erlernten Beruf in Ihrem Unternehmen weiter beschäftigen. Diese Zeit wird als **Weiterverwendungszeit** oder **Behaltezeit** bezeichnet.

*Hinweis: In manchen Branchen ist eine längere Behaltenspflicht vorgesehen (zB Handel vier Monate).*

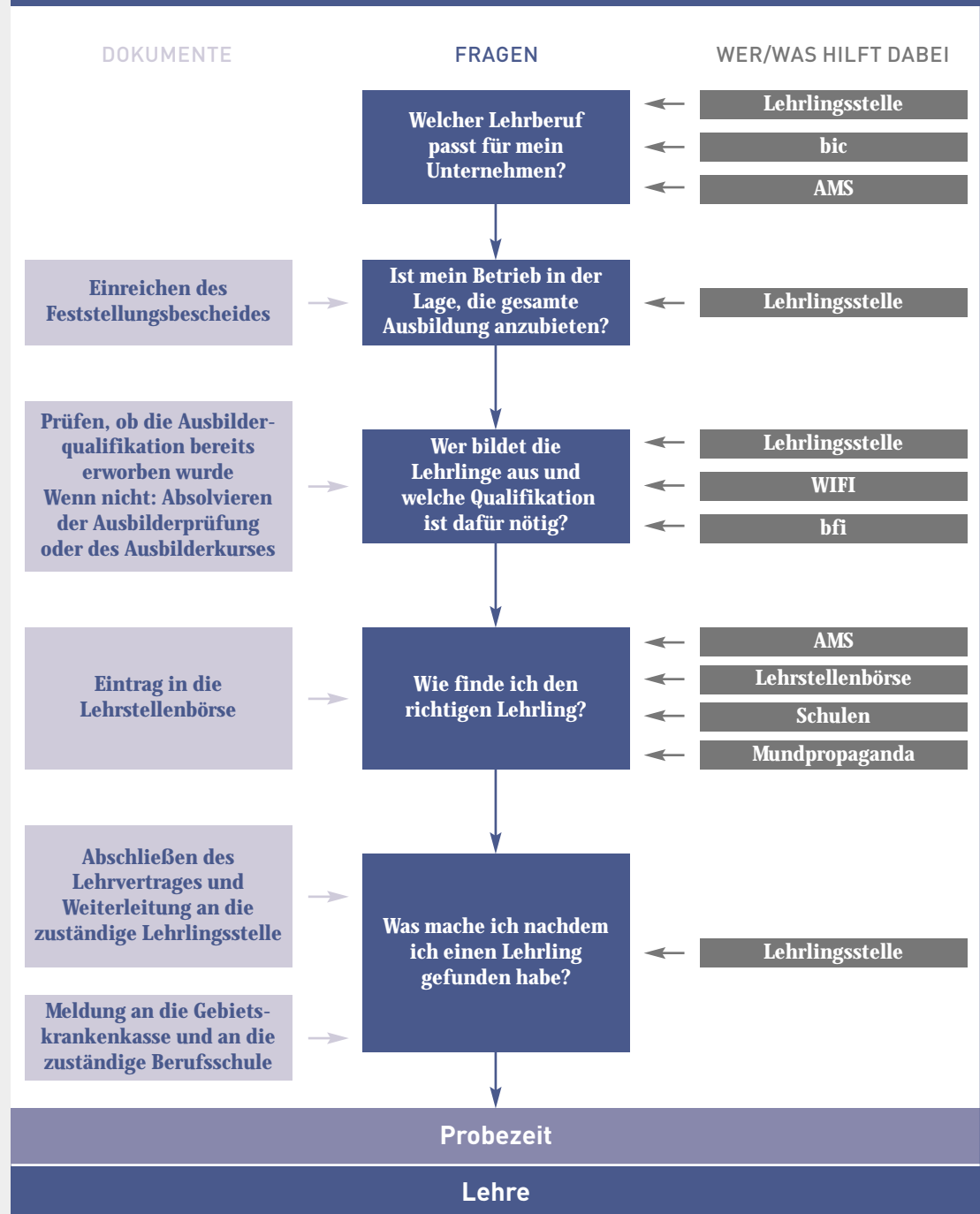
### NACH DER LEHRE GEHT ES WEITER ...

Die Lehre bildet ein gutes Fundament für die berufliche Karriere. Ihrem ausgelernten Lehrling stehen eine Menge verschiedener Weiterbildungsmöglichkeiten offen. Die **Berufsreifepprüfung** bietet ausgelernten Lehrlingen die Möglichkeit, die Matura zu erwerben. Neben dem **Zugang zu allen weiterführenden Bildungswegen, wie Universitäten, Fachhochschulen, Akademien und Kollegs**, ersetzt sie auch die Beamtenaufstiegsprüfung (B-Matura). Mit der Vorbereitung auf die Berufsreifepprüfung kann bereits während der Lehrzeit begonnen werden. Nach der Lehre besteht auch die Möglichkeit, Lehrabschlussprüfungen in verwandten Lehrberufen abzulegen, die Meisterprüfung zu absolvieren etc.



## Fahrplan für die Lehrlingsausbildung

Ich will meine Fachkräfte von morgen selbst ausbilden!







## TEIL 2: WICHTIGE LEHRBERUFE IN INFORMATION UND CONSULTING



### Übersicht über die Lehrberufe in Information und Consulting

#### BÜRO, VERKAUF, MARKETING UND BERATUNG

- Buchhaltung
- Buch- und Medienwirtschaft – Buch- und Pressegroßhandel
- Buch- und Medienwirtschaft – Buch- und Musikalienhandel
- Bürokaufmann/frau
- EDV-Kaufmann/frau
- Einzelhandel
- Finanzdienstleistungskaufmann/frau
- Immobilienkaufmann/frau
- Medienfachmann/frau – Marktkommunikation und Werbung
- Versicherungskaufmann/frau

#### MEDIENGESTALTUNG UND -PRODUKTION

- Buchbinder/in
- Buch- und Medienwirtschaft – Verlag
- Drucktechnik
- Druckvorstufentechnik
- Medienfachmann/frau – Mediendesign
- Medienfachmann/frau – Medientechnik
- Reprografie

#### TECHNIK UND INFORMATIK

- Bautechnischer Zeichner/Bautechnische Zeichnerin
- Informationstechnologie – Informatik
- Informationstechnologie – Technik
- Kommunikationstechniker/in – Elektronische Datenverarbeitung und Telekommunikation
- Konstrukteur – Maschinenbau
- Technischer Zeichner/Technische Zeichnerin
- Vermessungstechniker/in

#### ENTSORGUNG UND RECYCLING

- Entsorgungs- und Recyclingfachmann/frau
  - Abfall
  - Abwasser



## Büro, Verkauf, Marketing und Beratung

### Buchhaltung

**Sie suchen einen Mitarbeiter, der...**

- laufende Buchungen durchführt,
- Daten kontrolliert,
- in der Lohn- und Gehaltsverrechnung fit ist,
- den Zahlungsverkehr abwickelt und
- die üblichen administrativen Arbeiten managt?

**Dann bilden Sie doch Lehrlinge im Lehrberuf Buchhaltung aus!**



### Buch- und Medienwirtschaft – Buch- und Musikalienhandel

**Haben Sie Bedarf an Fachkräften, die...**

- Ihre Bücher und Medien verkaufen,
- die richtigen Bücher und Medien auswählen und bestellen,
- Lieferungen entgegennehmen und kontrollieren,
- Ihre Produkte gut präsentieren,
- Kunden bestens betreuen,
- sich um Beschwerden von Kunden kümmern,
- Zahlungen abwickeln und Rechnungen ausstellen,
- Events wie Lesungen, Buchpräsentationen etc. organisieren und
- über Neuerscheinungen immer Bescheid wissen?

**Diesen Bedarf können Sie ganz leicht decken, indem Sie Lehrlinge im Lehrberuf Buch- und Medienwirtschaft – Buch- und Musikalienhandel ausbilden.**





## Buch- und Medienwirtschaft – Buch- und Pressegroßhandel

**Sind Sie auf der Suche nach einem Mitarbeiter, der...**

- sich um den Einkauf Ihrer Bücher und Medien kümmert,
- mit Verlagen und Lieferanten zusammenarbeitet,
- Lieferungen entgegennimmt und kontrolliert,
- die Ware richtig einlagert,
- Bestellungen von Händlern aufnimmt,
- für den Versand Ihrer Produkte zuständig ist,
- Ihre Kunden bestens betreut,
- Angebote für Ihre Kunden zusammenstellt,
- sich um Reklamationen und Warenrücksendungen kümmert,
- mit Kunden und Lieferanten abrechnet und
- Werbemaßnahmen durchführt?



**Dann entscheiden Sie sich doch dafür, einen Lehrling im Lehrberuf Buch- und Medienwirtschaft – Buch- und Pressegroßhandel auszubilden!**

**In der Buch- und Medienwirtschaft gibt es neben diesen beiden Lehrberufen noch einen weiteren:**

- Buch- und Medienwirtschaft – Verlag

Mehr über diesen Beruf erfahren Sie im Abschnitt Mediengestaltung und -produktion.

## Bürokaufmann/frau

**Sind Sie auf der Suche nach einem Mitarbeiter, der...**

- das Büro managt,
- Ihnen den täglichen „Papierkram“ abnimmt,
- Telefonate und E-Mails erledigt,
- jede Anfrage an die richtige Stelle weiterleitet,
- für die Terminplanung und -überwachung zuständig ist,
- Kunden bestens betreut,
- dafür sorgt, dass genügend Büromaterial vorhanden ist,
- Lieferungen entgegennimmt und kontrolliert,
- Statistiken zB über Verkaufszahlen auswertet und gut aufbereitet und
- dafür sorgt, dass wichtige Zahlen und Fakten immer griffbereit sind?



**Dann bilden Sie doch einen Lehrling im Lehrberuf Bürokaufmann/frau aus!**

## EDV-Kaufmann/frau



### Auf der Suche nach qualifizierten Mitarbeitern, die...

- Ihre Hard- und Software verkaufen,
- Ihr Sortiment am P.O.S. bestens präsentieren,
- Kunden bei der Auswahl Ihrer Produkte bestens beraten,
- Geräteteile für Kunden zusammenbauen,
- dafür sorgen, dass die Hardware betriebsbereit ist,
- Software und einfache Netzwerke installieren und einstellen,
- bei Störungen die Fehler suchen und beheben,
- den Warenbestand überprüfen und Waren bestellen,
- Lieferungen entgegennehmen und kontrollieren?

Mit der Ausbildung von Lehrlingen im Lehrberuf EDV-Kaufmann/frau erhalten Sie Mitarbeiter, die genau das können!

## Einzelhandel



### Haben Sie Bedarf an Fachkräften, die...

- Ihre Produkte verkaufen,
- Ihre Waren verkaufsgerecht präsentieren,
- Kunden freundlich bedienen,
- sich um Beschwerden von Kunden kümmern,
- Zahlungen abwickeln,
- in der Warenwirtschaft fit sind,
- den Warenbestand überprüfen,
- Bestellungen durchführen und
- Lieferungen entgegennehmen und kontrollieren?

Diesen Bedarf können Sie ganz leicht decken, indem Sie Lehrlinge im Lehrberuf Einzelhandel ausbilden!

Je nachdem welche Produkte Ihr Unternehmen vertreibt, können Sie Ihre Lehrlinge in acht verschiedenen Schwerpunkten ausbilden. Es gibt unter anderem die Schwerpunkte:

- Allgemeiner Einzelhandel
- Baustoffhandel
- Einrichtungsberatung
- Elektro-Elektronikberatung
- Eisen- und Hartwaren



## Finanzdienstleistungskaufmann/frau



### Brauchen Sie einen Mitarbeiter, der...

- Ihre Kunden bei der Vermögensanlage sowie in Finanzierungs- und Versicherungsfragen bestens berät,
- den Bedarf und die Wünsche Ihrer Kunden ermittelt,
- sich um die Abwicklung von Leistungsfällen kümmert,
- Sie bei der Buchführung und Kostenrechnung unterstützt,
- administrative Arbeiten erledigt und
- Statistiken auswertet und bestens aufbereitet?

Dann entscheiden Sie sich doch dafür, einen Lehrling im Lehrberuf Finanzdienstleistungskaufmann/frau auszubilden!

## Immobilienkaufmann/frau



### Wussten Sie, dass es auch im Immobilienbereich einen Lehrberuf gibt?

Der Lehrberuf heißt Immobilienkaufmann/frau. Bilden Sie Lehrlinge in diesem Lehrberuf aus und Sie erhalten Mitarbeiter, die...

- Immobilien nach innerbetrieblichen Vorgaben verwalten,
- Arbeiten in der Bestandspflege organisieren,
- die Eigentümer von Immobilien professionell betreuen und für sie Entscheidungsgrundlagen aufbereiten,
- Immobilienobjekte analysieren und bewerten sowie Verwertungskonzepte vorbereiten,
- Vertragsabschlüsse vorbereiten,
- bei der Abwicklung von Kauf, Verkauf, Vermietung und Verpachtung von Immobilienobjekten mitwirken,
- Sanierungsmaßnahmen vorbereiten und organisieren und
- Versicherungs-, Bank- und Behördenangelegenheiten organisieren und Arbeiten im Zahlungsverkehr durchführen.

## Medienfachmann/frau – Marktkommunikation und Werbung

**Sie suchen einen Mitarbeiter, der...**

- Medienkonzepte entwickelt,
- Medienstrategien erarbeitet,
- Kunden und Auftragnehmer bestens betreut,
- Präsentationen vorbereitet und durchführt,
- administrative Arbeiten erledigt,
- Leistungen kalkuliert und
- Angebote erstellt?



**Dann bilden Sie doch Lehrlinge im Lehrberuf Medienfachmann/frau – Marktkommunikation und Werbung aus!**

**In der Medienwirtschaft gibt es neben diesem Lehrberuf noch zwei weitere:**

- Medienfachmann/frau – Mediendesign
- Medienfachmann/frau – Medientechnik

Mehr über diese Berufe erfahren Sie im Abschnitt Mediengestaltung und -produktion.

## Versicherungskaufmann/frau

**Mitarbeiter in diesem Lehrberuf...**

- werben neue Kunden an,
- beraten Kunden professionell über mögliche Versicherungen,
- wählen für jeden Kunden die beste Versicherung aus,
- berechnen die Versicherungsbeiträge und Provisionen,
- stellen Versicherungsverträge und -polizzen aus,
- überprüfen Schadensfälle,
- kümmern sich um einen reibungslosen Ablauf der Schadensabwicklung,
- sind im Rechnungswesen fit,
- werten Statistiken aus und
- präsentieren das Zahlenmaterial professionell.



**Ist Ihr Unternehmen in der Versicherungsbranche tätig?**

**Dann ist der Lehrberuf Versicherungskaufmann/frau genau der Richtige für Sie!**



## Mediengestaltung und -produktion

### Buchbinder/in

Lehrzeit:  
**3**  
Jahre

#### Auf der Suche nach einem Mitarbeiter, der...

- Bücher, Broschüren, Alben und Kartonagen herstellt,
- Büchereinbände gestaltet,
- Kunden über das Produktangebot und die Gestaltungsmöglichkeiten informiert,
- alte Bücher restauriert,
- Plakate, Landkarten und Bilder auf Platten aufzieht,
- bei Massenfertigungen Ihre Maschinen programmiert und
- die automatische Produktion überwacht?

Mit der Ausbildung eines Lehrlings im Lehrberuf Buchbinder/in gewinnen Sie einen Mitarbeiter, der genau das kann!

### Buch- und Medienwirtschaft – Verlag

Lehrzeit:  
**3**  
Jahre

#### Ein Mitarbeiter in diesem Lehrberuf...

- kümmert sich darum, dass Ihre Bücher und Medien produziert werden,
- betreut Verlagsvertreter und Großkunden,
- betreibt Marketing für Ihren Verlag und Ihre Produkte,
- präsentiert Ihre Produkte auf Messen, Ausstellungen und Events für den Buchhandel,
- bereitet Verträge mit Autoren vor,
- ist mit rechtlichen Bestimmungen (zB Presserecht, Urheberrecht) vertraut,
- stellt Kataloge und Verzeichnisse zusammen,
- kontrolliert die Lagerbestände,
- berechnet den Verkaufspreis Ihrer Produkte und
- erstellt Rechnungen.

Ist Ihr Unternehmen im Verlagswesen tätig? Dann ist der Lehrberuf Buch- und Medienwirtschaft – Verlag genau der Richtige für Sie!

#### In der Buch- und Medienwirtschaft gibt es neben diesem Lehrberuf noch zwei weitere:

- Buch- und Medienwirtschaft – Buch- und Musikalienhandel
- Buch- und Medienwirtschaft – Buch- und Pressegroßhandel

Mehr über diese Berufe erfahren Sie im Abschnitt Büro, Verkauf, Marketing und Beratung.

## Drucktechnik



**Ihr Betrieb benötigt qualifizierte Fachkräfte, die...**

- den Druckvorgang vorbereiten und überwachen,
- digitale und analoge Daten (zB Texte, Bilder etc.) aufbereiten,
- die Druckfarben auswählen und abmischen,
- die Qualität der Druckfarben messen und prüfen,
- Druckformen je nach Druckverfahren herstellen,
- Druckmaschinen bedienen,
- dafür sorgen, dass Störungen möglichst gar nicht vorkommen und
- Kunden über die Gestaltungsmöglichkeiten von Drucksorten informieren?

**Kein Problem, dafür müssen Sie nur Lehrlinge im Lehrberuf Drucktechnik ausbilden!**

**Je nachdem mit welchen Druckverfahren Ihr Unternehmen arbeitet, können Sie Ihre Lehrlinge in folgenden Schwerpunkten ausbilden:**

- Bogenflachdruck
- Rollenrotationsdruck
- Siebdruck
- Digitaldruck

## Druckvorstufentechnik



**Sie haben Bedarf an Fachkräften, die...**

- Vorlagen für den Druck von Zeitungen, Zeitschriften, Plakaten, Büchern etc. entwickeln,
- Bilder digitalisieren,
- Texte, Grafiken und Bilder bearbeiten,
- Seiten- und Bogenmontagen ausführen,
- Druckplatten und Druckformen herstellen und
- Arbeitsanweisungen für den Druck erstellen?

**Diesen Bedarf können Sie ganz einfach decken, in dem Sie Lehrlinge im Lehrberuf Druckvorstufentechnik ausbilden!**



## Medienfachmann/frau – Mediendesign



### Auf der Suche nach einem Mitarbeiter, der...

- Werbeplakate, Prospekte, Zeitschriften, Fernsehwerbungen etc. gestaltet,
- das Design für Websites, DVDs und CD-Roms entwickelt,
- Kunden bestens berät,
- auf die Wünsche Ihrer Kunden eingeht und diese optimal umsetzt,
- digitale und analoge Daten wie zB Fotos, Dias, Videos etc. bearbeitet,
- analoge Daten digitalisiert,
- Bilder und Schriften animiert,
- das Endprodukt Ihren Kunden professionell präsentiert?

Dann entscheiden Sie sich doch dafür, einen Lehrling im Lehrberuf Medienfachmann/frau – Mediendesign auszubilden!

## Medienfachmann/frau – Medientechnik



### Brauchen Sie in Ihrem Betrieb einen Mitarbeiter, der...

- die Produktion von Medienprodukten wie zB Zeitschriften, Fernsehwerbungen, CD-Roms etc. plant,
- die nötigen Arbeitsmittel organisiert,
- digitale und analoge Daten wie zB Fotos, Dias, Videos etc. bearbeitet,
- analoge Daten digitalisiert,
- mit Layout-, Zeichen- und Bildbearbeitungsprogrammen arbeitet,
- zwei- und dreidimensionale Animationen erstellt und
- den Produktionsablauf überwacht?

Dann bilden Sie doch einen Lehrling im Lehrberuf Medienfachmann/frau – Medientechnik aus!

**In der Medienwirtschaft gibt es neben diesen beiden Lehrberufen noch einen weiteren:**

- Medienfachmann/frau – Marktkommunikation und Werbung

Mehr über diesen Lehrberuf erfahren Sie im Abschnitt Büro, Verkauf, Marketing und Beratung.

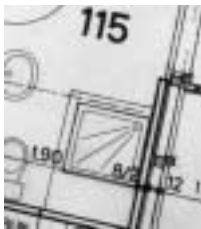
## Reprografie



### Sie suchen einen Mitarbeiter, der...

- Vorlagen wie zB Bilder, Prospekte und Plakate vervielfältigt,
- mit Druckmaschinen, Kopierern, Scannern und Plottern umgehen kann,
- Vorlagen und Dateien überprüft, digitalisiert und bearbeitet,
- geeignete Materialien auswählt,
- die vervielfältigten Produkte nachbearbeitet und weiterverarbeitet,
- Kunden bestens betreut und
- Aufträge von Kunden selbstständig abwickelt?

**Mit der Ausbildung eines Lehrlings im Lehrberuf Reprografie gewinnen Sie eine Fachkraft, die genau das kann!**



## Technik und Informatik

### Bautechnischer Zeichner/Bautechnische Zeichnerin

**Wenn Sie einen Mitarbeiter suchen, der...**

- Baupläne händisch oder am Computer entwirft und zeichnet,
- Lagepläne von Gebäuden und Grundstücken, Polierpläne, Detailzeichnungen und Konstruktionspläne erstellt,
- Gelände ausmisst,
- technische Berechnungen durchführt,
- mit CAD-Systemen arbeitet,
- die richtigen Baustoffe und Bauteile auswählt und
- für die Baustelle Schutzmaßnahmen plant,

**...dann sollten Sie einen Lehrling im Lehrberuf Bautechnischer Zeichner/  
Bautechnische Zeichnerin ausbilden!**

Lehrzeit:

3

Jahre

### Informationstechnologie – Informatik (früher Informatik)

**Sie haben Bedarf an Mitarbeitern, die...**

- den Bedarf und die Wünsche Ihrer Kunden ermitteln,
- individuelle Software erstellen,
- mit ihrem Know-how die Programme benutzerfreundlich machen,
- Programme testen,
- Software anpassen und aktualisieren,
- EDV-Geräte, Netzwerke und Programme installieren, einstellen und prüfen,
- die Anwender im Umgang mit den Geräten und Programmen schulen und
- bei Störungen die Fehler suchen und beheben?

**Diesen Bedarf können Sie ganz einfach decken, indem Sie Lehrlinge im  
Lehrberuf Informationstechnologie – Informatik ausbilden!**

Lehrzeit:

3 1/2

Jahre

## Informationstechnologie – Technik (früher EDV-Techniker/in)

### Sie benötigen Mitarbeiter, die...

- Kunden bei der Auswahl von Hard- und Software bestens beraten und betreuen,
- für jeden Kunden ein individuelles Anforderungsprofil erstellen,
- geeignete Geräte und Programme auswählen,
- Geräte für den Kunden aufstellen,
- Software und Netzwerke installieren, einstellen und prüfen,
- Einzelarbeitsplätze sowie Netzwerkplätze einrichten und betreuen,
- Kunden im richtigen Umgang mit den neuen Geräten und Programmen schulen,
- bei Störungen die Fehler suchen und beheben und
- EDV-Programme aktualisieren?



**Kein Problem, dafür müssen Sie nur Lehrlinge im Lehrberuf Informationstechnologie – Technik ausbilden!**

## Kommunikationstechniker/in – EDV und Telekommunikation

### Auf der Suche nach einem Mitarbeiter, der...

- EDV- und Telekommunikationsanlagen zusammenbaut und in Betrieb nimmt,
- Wartungs- und Reparaturarbeiten durchführt,
- dafür sorgt, dass die nachrichtentechnischen Leitungen und Kabel richtig verlegt sind,
- Schaltpläne und Stromlaufpläne erstellt,
- PC-Arbeitsplätze einrichtet und vernetzt,
- Telefonanlagen programmiert,
- Beratungsgespräche mit Kunden führt,
- Kunden im Umgang mit den Geräten einschult und
- bei Störungen die Fehler aufsucht und behebt?



**Dann bilden Sie doch einen Lehrling im Lehrberuf Kommunikationstechniker/in – EDV und Telekommunikation aus!**

### Im Bereich Kommunikationstechnik gibt es neben diesem Lehrberuf noch zwei weitere:

- Kommunikationstechniker/in – Audio- und Videoelektronik
- Kommunikationstechniker/in – Nachrichtenelektronik

Nähere Informationen über diese Berufe erhalten Sie im Internet (→ hilfreiche Links) oder bei den Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammer (→ wichtige Adressen).



## Konstrukteur/in – Maschinenbautechnik



### Ihr Betrieb braucht Mitarbeiter, die...

- Maschinen, Maschinenteile und Anlagen planen, entwerfen und bauen,
- Zeichnungen und Modelle erstellen,
- mit CAD-Programmen arbeiten,
- fachbezogene Berechnungen durchführen,
- Arbeitsschritte, Arbeitsmittel und Arbeitsmethoden festlegen,
- Anlagen für die Produktion programmieren und bedienen und
- dafür sorgen, dass das Endprodukt einwandfrei funktioniert?

### Mit der Ausbildung von Lehrlingen im Lehrberuf Konstrukteur/in – Maschinenbautechnik erhalten Sie Fachkräfte, die genau das können!

*Hinweis: Dieser Lehrberuf erfordert sowohl planende als auch ausführende Fertigkeiten. Möchten Sie in Ihrem Technischen Büro/Ingenieurbüro einen Lehrling im Lehrberuf Konstrukteur/in – Maschinenbautechnik ausbilden? Das ist möglich, wenn Sie einen Ausbildungsverbund mit einem Unternehmen (zB Industriebetrieb) eingehen, in dem Ihr Lehrling die ausführenden Fertigkeiten erwerben kann.*

### Beim Lehrberuf Konstrukteur gibt es neben dem Schwerpunkt Maschinenbau noch weitere Schwerpunkte:

- Metallbautechnik
- Stahlbautechnik
- Werkzeugbautechnik

Nähere Informationen über diese Schwerpunkte erhalten Sie im Internet (→ hilfreiche Links) oder bei den Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammer (→ wichtige Adressen).

### Weitere Schwerpunkte sind geplant, aber noch nicht verordnet (voraussichtliche Verordnung 2008):

- Energie- und Gebäudetechnik
- Elektroinstallationstechnik

## Technischer Zeichner/Technische Zeichnerin



### Sie suchen einen Mitarbeiter, der...

- die Ideen von Ingenieuren und Konstrukteuren sichtbar macht,
- Pläne und technische Zeichnungen per Hand oder am Computer erstellt,
- vorhandene Pläne korrigiert,
- mit CAD-Programmen arbeitet,
- technische Berechnungen durchführt,
- Funktionsabläufe zeichnet,
- Detailkonstruktionen erstellt und
- technische Begleitunterlagen anfertigt?

**Dann bilden Sie doch einen Lehrling im Lehrberuf Technischer Zeichner/  
Technische Zeichnerin aus!**

## Vermessungstechniker/in



### Haben Sie Bedarf an Mitarbeitern, die...

- Vermessungsarbeiten planen und organisieren,
- Grundstücksgrenzen, Bauwerksmaße, Straßenverläufe etc. genau erfassen,
- die erhobenen Daten dokumentieren,
- vermessungstechnische Berechnungen durchführen,
- Pläne und Skizzen erstellen und bearbeiten und
- mit CAD-Programmen arbeiten?

**Diesen Bedarf können Sie ganz einfach decken, indem Sie Lehrlinge im  
Lehrberuf Vermessungstechniker/in ausbilden!**



## Entsorgung und Recycling

### Entsorgungs- und Recyclingfachmann/frau



#### Auf der Suche nach einem Mitarbeiter, der...

- sich um die professionelle Entsorgung und Verwertung von Abfällen, Problemstoffen bzw. Abwässer kümmert,
- Abfälle, Reststoffe bzw. Abwässer analysiert und klassifiziert,
- entscheidet, welches Verfahren für die Abfallbehandlung am besten geeignet ist,
- Maschinen, Entsorgungs- und Wiederaufbereitungsanlagen steuert und überwacht,
- dafür sorgt, dass die Maschinen und Anlagen möglichst reibungslos funktionieren,
- Ihre Kunden darüber informiert, wie sie am besten ihren Müll trennen und mit Problemstoffen umgehen und
- Kunden berät, wie sie Abfälle bzw. Abwässer reduzieren können?

**Kein Problem, dafür müssen Sie nur einen Lehrling im Lehrberuf Entsorgungs- und Recyclingfachmann/frau ausbilden!**

**Je nachdem in welchem Bereich Ihr Unternehmen tätig ist, können Sie beim Entsorgungs- und Recyclingfachmann zwischen zwei Richtungen wählen:**

- Entsorgungs- und Recyclingfachmann/frau – Abfall
- Entsorgungs- und Recyclingfachmann/frau – Abwasser



## TEIL 3: SERVICETEIL



### Hilfreiche Links

- **[www.bmwa.gv.at/BMWA/Service/Lehrlingsservice/default.htm](http://www.bmwa.gv.at/BMWA/Service/Lehrlingsservice/default.htm)**

Lehrlingsservice des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit mit aktuellen Informationen rund um die Lehrausbildung, Zugang zur Lehrberufsliste bzw. allen Ausbildungsordnungen

- **<http://wko.at/bildung>**

Bereich „Bildung“ der Wirtschaftskammern Österreichs mit aktuellen Informationen zur Lehrausbildung, Zugang zum „ABC der Berufsausbildung“

- **<http://wko.at/lehrstellen>**

Lehrstellenbörse der Wirtschaftskammern Österreichs und des AMS

- **<http://wko.at/ic>**

Bundessparte Information und Consulting der Wirtschaftskammer Österreich

- **[www.ams.or.at](http://www.ams.or.at)**

Arbeitsmarktservice Österreich

- **[www.ibw.at](http://www.ibw.at)**

Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft, Service für Unternehmer, Ausbilder, Lehrlinge und Berufsschulen

- **[www.ausbilder.at](http://www.ausbilder.at)**

Plattform für Lehrlingsausbilder mit Veranstaltungstipps, aktuellen Terminen, wichtigen (Rechts-) Informationen für Lehrbetriebe etc.

- **[www.wifi.at](http://www.wifi.at)**

Wirtschaftsförderungsinstitut der WKÖ

- **[www.bfi.or.at](http://www.bfi.or.at)**

Berufsförderungsinstitut Österreich

- **[www.bic.at](http://www.bic.at)**

Informationen rund um Beruf und Bildung, Adressenliste aller Berufsinformationszentren der Wirtschaftskammern Österreichs

- **[www.sozialversicherung.at/kvtraeger.htm](http://www.sozialversicherung.at/kvtraeger.htm)**

Zugang zu allen Gebietskrankenkassen

- **[www.berufsschule.at](http://www.berufsschule.at)**

Berufsschulen in Österreich



## Nützliche Publikationen

- **Die Lehre: Berufsausbildung in Österreich – moderne Ausbildung mit Zukunft**

Diese Broschüre bietet einen kompakten Überblick über die Berufsausbildung in der Lehre und enthält Wesentliches und Interessantes über die Ausbildung im Betrieb und in der Berufsschule, die Rolle des Ausbilders, Aspekte der Finanzierung der Lehre sowie den internationalen Stellenwert der Lehre.

- **Lehrberufe in Österreich**

Diese Broschüre bietet Unternehmern und Ausbildern einen Überblick über die Lehrberufe in Österreich. Alle Lehrberufe werden jeweils mit Lehrzeit, möglichen Lehrbetrieben und wichtigen Ausbildungsinhalten dargestellt.

- **Ausbildungsmappe für Lehrbetriebe**

Die Ausbildungsmappe beinhaltet praktische Hinweise zur Lehrlingsauswahl und -aufnahme sowie zum ersten Lehrtag und fasst die wichtigsten gesetzlichen Regelungen zur Lehrlingsausbildung zusammen.

- **Rekrutierungshilfe. Wie gewinne ich Lehrlinge?**

Die Rekrutierungshilfe zeigt Wege und Möglichkeiten, wie Unternehmen zu Bewerbungen kommen können und stellt praktische Unterlagen zur Verfügung, die für die Durchführung dieser Maßnahmen notwendig sind.

- **Auswahlhilfe. Wie wähle ich Lehrlinge aus?**

Die Auswahlhilfe bietet die Möglichkeit einer individuellen Testgestaltung für die Auswahl geeigneter Lehrlinge sowie eine objektive, sofortige und fehlerfreie Auswertung der erzielten Testergebnisse.

- **Ausbildungsverbund**

Betriebe, die nicht das gesamte Berufsbild eines Lehrberufes vermitteln können bzw. nicht über die dafür notwendige Ausstattung verfügen, können in einem Ausbildungsverbund Lehrlinge ausbilden. Die Broschüre zeigt die verschiedenen Formen von Ausbildungsverbänden und ihre Umsetzung in die Praxis.

- **Schlüsselqualifikationen. Wie vermittele ich sie Lehrlingen?**

Diese Broschüre bietet Hilfestellungen bei der Vermittlung von Schlüsselqualifikationen in der Lehrlingsausbildung und beschreibt Methoden, wie soft skills Lehrlingen näher gebracht werden können.

- **Betriebserkundungen**

Diese Broschüre bietet sowohl Betrieben als auch Lehrern eine praktische Anleitung, wie Betriebserkundungen vorbereitet werden sollen, was bei der Durchführung zu beachten ist und welche Schritte im Rahmen der Nachbereitung wichtig sind.

- **Lehrbetriebe schaffen Zukunft**

**Das große Buch zum österreichischen Lehrlingswettbewerb Fit for Future**

In diesem Buch wird das Beste aus fünf Jahren Lehrbetriebswettbewerb Fit for Future vorgestellt. Es zeigt die Leistungen der Betriebe in der Lehrlingsausbildung und vermittelt anhand von Beispielen aus der Praxis, was eine erfolgreiche Lehrlingsausbildung auszeichnet.

Nähere Informationen zu diesen Broschüren erhalten Sie bei den Lehrlingsstellen und Berufsinformationszentren der Wirtschaftskammern oder am ibw – Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft (→ Hilfreiche Links).

# Datensicherheit schafft Vorsprung



it-safe.at



## Die IT-Sicherheitsaktion für KMU

der Bundessparte Information und Consulting in der WKÖ

jetzt  
buchen

### Sicherheits-Check im Unternehmen

- Sicherheits-Check in Ihrem Unternehmen
- Kostenlose Antiviren- und Datensicherungs-Software
- Software-Update-Service vor Ort
- 6 Stunden individuelle Beratung und Sicherheitsempfehlungen
- Beratung zu 75% gefördert durch WKÖ und BMWA
- Anmeldung: [www.it-safe.at](http://www.it-safe.at)

### IT-Sicherheitshandbuch

- Informationsmedium und Entscheidungshilfe
- Kein Fachwissen vorausgesetzt
- Leicht verständlich, gut lesbar und dennoch kompetent
- 45 Minuten wertvollste Information
- Kostenlos online bestellbar

### Online Handbuch

- Individuelles Handbuch für jedes Unternehmen
- Inhalt angepasst an IT-Infrastruktur und Abhängigkeit des Unternehmens von einer ständig einsatzbereiten EDV
- Unterschiedliche technische Tiefe für Geschäftsführer/ Entscheider und Administrator
- Webseite mit weiterführenden Inhalten zum Thema IT-Sicherheit

[www.it-safe.at](http://www.it-safe.at)



## Wichtige Adressen

### Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern:

#### BURGENLAND

Robert-Graf-Platz 1  
7000 Eisenstadt  
T: 05 90 907-5410  
E: lehrlingsstelle@wkbgl.at  
W: wko.at/bgld/lehrlinge

#### KÄRNTEN

Koschutastraße 3  
9020 Klagenfurt  
T: 05 90 904-850  
E: lehrlingsstelle@wkk.or.at  
W: wko.at/ktn/lehrlingsstelle

#### NIEDERÖSTERREICH

Landsbergerstraße 1  
3100 St. Pölten  
T: (02742) 851-17630  
E: berufsausbildung@wknoe.at  
W: wko.at/noe/bildung

#### OBERÖSTERREICH

Wiener Straße 150  
4024 Linz  
T: 05 90 909-4001  
E: bp@wkoee.at  
W: wko.at/ooe/bp

#### SALZBURG

Faberstraße 18  
5027 Salzburg  
T: (0662) 88 88-391  
E: lehrlingsstelle@wks.at  
W: wko.at/sbg/lehrlingsstelle

#### STEIERMARK

Körblergasse 111-113  
8021 Graz  
T: (0316) 601-545  
E: lehrlingsstelle@wkstmk.at  
W: wko.at/stmk/lehrlingsstelle

#### TIROL

Egger-Lienz-Straße 116  
6020 Innsbruck  
T: 05 90 905-7302  
E: lehrling@wktirol.at  
W: wko.at/tirol/bildung/lehrling

#### VORARLBERG

Wichnergasse 9  
6800 Feldkirch  
T: (05522) 305-320  
E: lehrlinge@wkv.at  
W: wko.at/vlbg/ba

#### WIEN

Rudolf-Sallinger-Platz 1  
1030 Wien  
T: (01) 514 50-2441  
E: lehrlingsstelle@wkw.at  
W: wko.at/wien/lehrling

#### WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

Bundessparte Information und Consulting  
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien  
T: 05 90 900-3175  
E: ic@wko.at  
W: <http://wko.at/ic>